



Ausgabe 3 / 2014

Grußwort des CEO

Willkommen zur neuesten Ausgabe von Freight Connections.

Es war ein anspruchsvolles Jahr mit politischer Ungewissheit und schwierigen Marktbedingungen, die Auswirkungen auf die gesamte weltweite Wirtschaft hatten. Doch auch trotz stärkerer Wettbewerber und dieser großen Herausforderungen auf dem Markt schauen wir bei DHL Freight weiter nach vorne und beschleunigen unsere Prozesse und Stärken durch neue Tools, Produkte und Services.

Eine besondere Erfolgsgeschichte stellt in diesem Jahr unser Service DHL EURAPID dar, den wir im September 2013 eingeführt haben. Zu seinem ersten Geburtstag hat sich die Flächendeckung fast verdoppelt, so dass unsere Kunden nun noch besser als je zuvor mit den wichtigsten Wirtschaftsmärkten Europas verknüpft sind. Als Ergebnis daraus ist das positive Feedback unserer Kunden zur hohen Versandtransparenz sowie zum proaktiven Reporting dieses Services beträchtlich gestiegen.

DHL Freight ist außerdem stolz auf die Eröffnung eines neuen Terminals für den Straßengüterverkehr in Taulov, Dänemark. Mit dessen Hilfe werden wir unsere Aktivitäten und Zustellungen im größten Teil von Westdänemark steigern können. Taulov ist eine der führenden Wachstumsregionen des Landes, in der wir auch weiterhin unsere Kunden aus den Sektoren

Energie, Engineering & Manufacturing, Life Science & Healthcare sowie Technologie bedienen wollen.

Unser Länderfokus liegt in dieser Ausgabe auf dem Vereinigten Königreich. Sie können alles darüber lesen, welche Serviceleistungen unser 900-Personen-starkes Team unseren Kunden in den wichtigsten Industriesektoren bietet. Dazu gehören Automotive, Chemie, Engineering & Manufacturing, Life Science & Healthcare sowie der Sektor Retail.

Um unserer kundenorientierten Vision treu zu bleiben und sicherzustellen, dass wir auch weiterhin erste Wahl als Anbieter sind, investieren wir noch mehr in die Schulung unseres Customer Service. Bei DHL Freight wissen wir, wie wichtig die Beziehung zu unseren Kunden ist und wir arbeiten hart, damit sie bei uns positive Erfahrungen machen. Wir möchten unsere Kunden mit ausgezeichneter Qualität, wettbewerbsfähigen Preisen und Nachhaltigkeit unterstützen. Wir haben erkannt, dass unsere Servicequalität einer unserer wichtigsten Business Enabler und eines der größten Unterscheidungsmerkmale sowohl heute als auch in der Zukunft ist. Darum legen wir großen Wert auf unser Customer Experience Management. Ich freue mich darauf, Ihnen in

der nächsten Ausgabe einen tieferen Einblick geben zu können.

Wir vergeben außerdem bereits im zweiten Jahr unsere Customer First Awards. Mit diesen werden Mitarbeiter ausgezeichnet, die sich mit ihren Kunden erfolgreich im Rahmen von First Choice Process Excellence engagiert haben. Die Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist ein sehr wichtiges Merkmal dieser Auszeichnung, weshalb sie mit einem Partnerschaftspreis ausgezeichnet werden.

Wie in jeder Ausgabe gibt es auch dieses Mal Informationen zu den neuesten Marktentwicklungen, sodass Sie immer über interessante Themen der Branche auf dem Laufenden sind.

Wir nähern uns dem letzten Quartal dieses Jahres und ich hoffe, dass DHL Freight Connections Ihnen auch weiterhin gefällt – ich möchte Sie gerne zu unserer Umfrage einladen, um sicherzustellen, dass DHL Freight Connections nach wie vor wichtige Inhalte für Sie und Ihr Unternehmen liefert.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Amadou Diallo
CEO, DHL Freight

Happy Birthday DHL EURAPID!

DHL Freight erhält eine 1+ im Zeugnis für sein schnell wachsendes Qualitätsprodukt DHL EURAPID

Am 1. September 2014 feierte DHL EURAPID seinen ersten Geburtstag. Seine geografische Abdeckung hat sich fast verdoppelt seit Amadou Diallo, CEO DHL Freight, für diesen Service beim Großen Preis von Belgien 2013 den Startschuss gegeben hat. Es waren 12 spannende Monate, in denen das Produkt immer weiter nach vorn entwickelt wurde, bis es sich als echter Marktsieger entpuppt hat!

Ziel von DHL EURAPID war es, die Kunden dank regelmäßiger Abfahrten und zuverlässiger Laufzeiten mit den wichtigsten Wirtschaftsmärkten Europas zu verknüpfen. Zu Beginn gab es 25 Terminals in den führenden Wirtschaftszentren Europas, bis sie im Mai 2014 auf insgesamt 41 Terminals erweitert wurden. Im November diesen Jahres werden weitere neun Terminals hinzu kommen. Mit diesen insgesamt 50 Terminals deckt DHL Freight dann 80 % des Aufkommens an Sammelguttransporten in Europa ab. Die 100 % werden dann in 2015 erreicht.

Bei diesem Produkt geht es jedoch nicht nur um hohe Qualität und ein großflächiges Netzwerk. DHL Freight hat einen speziellen Kundenservice aufgestellt, der eine proaktive Kommunikation sowie zuverlässiges Ausnahmemanagement bietet und gleichzeitig dafür sorgt, dass DHL EURAPID Sendungen immer höchste Priorität genießen.

Das Terminal in Mailand, Italien, ist bereits seit Beginn ein Teil des Netzwerks und erlaubt daher einige Einblicke in das Geburtstagskind DHL EURAPID und die Metamorphose, die dieser Standort seither durchlebt hat.

Sommer in Italien bedeutete in der Vergangenheit, dass die meisten Unternehmen ihre Produktion zurückführen oder sogar komplett stilllegten – seit diesem Jahr ist das bei DHL Freight Italien nicht der Fall. In seiner neuen Rolle als Italien-Hub, führt das Terminal in Mailand seine Arbeit auch in der Urlaubszeit fort und ermöglicht so allen anderen italienischen Terminals eine Konsolidierung ihrer Sammelguttransporte für das übrige Europa. Dass die Kunden die durchgängige Präsenz von DHL Freight vor Ort schätzen, zeigt sich in dem Anstieg des Exportvolumens um 17 % im Vergleich zum Vorjahr. In Anbetracht der Wirtschaftskrise, unter der Italien leidet, ist diese Entwicklung sogar noch erfreulicher.

Aber wir wollen ehrlich bleiben: Veränderungen haben auch ihre Schattenseiten. Das Terminal in Mailand machte einen Paradigmenwechsel durch, wobei sich zeigte, dass für ein Netzwerk-Produkt wie DHL EURAPID eine ganz andere Denkweise nötig ist als das klassische Speditionskonzept. Durch die Einführung von DHL EURAPID wurden pünktliche Abfahrtszeiten zur höchsten Priorität um vereinbarte Ankunftszeiten und fest definierte Laufzeiten zu garantieren – selbst wenn die Kapazität des LKW nicht vollständig ausgelastet ist. „In diesem zentral gesteuerten Netzwerk greifen alle Prozesse ineinander um ein zuverlässiges Produkt zu gewährleisten“, sagt Wim Saenen, Vice President Terminal Based Operations von DHL Freight. Das Team in Mailand hat nicht nur neue Betriebsabläufe entwickelt, es hat auch neue Reportingstandards definiert und den Pool von Transportunternehmen, mit denen sie gearbeitet haben, einer Prüfung unterzogen.

Die Verbesserungen an diesem Standort waren außergewöhnlich, aber Wim Saenen betont auch, dass sich die Performance aller 41 Terminals von DHL EURAPID verbessert hat: „Durch das neue Setup haben sich die durchschnittlichen Laufzeiten zwischen den Terminals um 14 % verringert“, sagt er.

Das positive Feedback der Kunden zur Sendungstransparenz und zum proaktiven Reporting ist beträchtlich gestiegen. DHL Freight konnte dort in die Verbesserung der Servicequalität investieren, wo die Kunden dies am nötigsten brauchen. Die Planung sieht vor auch weiterhin alle Ebenen von DHL EURAPID auszuweiten und zu seinem zweiten Geburtstag Europa vollständig abzudecken.

DHL EURAPID auf einen Blick

Taggenaue Lieferung von Tür zu Tür sowohl für palettierte als auch für unpalettierte Stückgüter.

- ▶ Maximales Abrechnungsgewicht pro Sendung: 2.500 kg
- ▶ Maximale Abmessungen pro Sendungseinheit: 240 cm x 120 cm x 220 cm
- ▶ Maximales Gewicht pro Sendungseinheit: 1.500 kg

Inklusivleistungen:

- ▶ Vereinbarte tägliche Abfahrten und festgelegte Ankunftsstage
- ▶ Täglicher Abholservice
- ▶ Priorisiertes Handling
- ▶ Abholung am selben Tag in bestimmten PLZ-Bereichen
- ▶ Spezieller Kundenservice
- ▶ Buchungsbestätigung und -prüfung
- ▶ Proaktive Statusmeldungen
- ▶ IOD-Lieferung am selben Tag und ePOD-Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- ▶ Veröffentlichte Laufzeitenübersicht
- ▶ Haftung nach CMR
- ▶ Rechnungsstellung an Dritte (auf Anfrage)
- ▶ Cross Trade (auf Anfrage)
- ▶ Lieferung mit Hebebühne (auf Anfrage)

Zusatzleistungen mit Aufpreis:

- ▶ Transportversicherung
- ▶ Abliefernachweis POD
- ▶ Zollabfertigung (nur für DAP)
- ▶ Abwicklung für Import, Export und Transit
- ▶ Gefahrgut außer ADR-Klassen 1, 6.2, 7
- ▶ Kundenspezifische Reports



Um mehr darüber zu erfahren, wie Ihr Unternehmen vom Premiumservice DHL EURAPID profitieren kann, kontaktieren Sie bitte Ihren örtlichen DHL Freight Mitarbeiter.

Das Vereinigte Königreich – mehr als Big Ben, Kate & William

DHL Freight's solides landesweites Netzwerk profitiert bei der Belieferung der Kunden vom ausgedehnten Transportsystem des Landes.

Reich an Geschichte, Traditionen und Kultur ist das Vereinigte Königreich (UK) schon lange ein attraktives Reiseziel für Touristen, die jedes Jahr zu Millionen kommen. Während der Tourismus ein wichtiger Industriezweig für UK bleibt, erkennen viele Unternehmen die Bedeutung des dortigen Marktes, der großen Einfluss auf die weltweiten wirtschaftlichen, kulturellen, rechtlichen, militärischen, wissenschaftlichen und politischen Entwicklungen hat.

DHL Freight nutzt die Transportnetzwerke des Landes geschickt, um eine Reihe an nationalen und internationalen Lösungen für seine Kunden aus verschiedenen Industriezweigen zur Verfügung zu stellen. Es kann mit seiner eigenen Flotte von 180 Fahrzeugen nationale und internationale Transportlösungen bieten – von LTL bis FTL. DHL Freight UK steht seinen Kunden mit 13 Terminals zur Verfügung, von denen vier europäische Gateways sind. Hierüber werden durchschnittlich 23.000 Paletten pro Woche bewegt.

„DHL Freight deckt das Vereinigte Königreich und Europa vollständig ab, so dass wir alle Anforderung unserer Kunden erfüllen können“, erklärt Neil Kinnear, Head of Business Development & Sales, DHL Freight UK. Er fügt hinzu: „Wir arbeiten alle unter der Marke DHL, und haben statt Subunternehmen unser eigenes Netzwerk an rot-gelben Fahrzeugen, wodurch operative Exzellenz und gleichbleibende Servicequalität gesichert werden – Punkte, die unsere Kunden von uns erwarten. Kein anderes Unternehmen kann vergleichbare Lösungen anbieten.“

Die Transportkapazitäten von DHL Freight decken eine große Anzahl von Sektoren ab, darunter die Bereiche Automotive, Chemie, Consumer, Energie, Engineering & Manufacturing, Life Science & Healthcare, Retail und Technology.

Es gibt eine Reihe einzigartiger Dienstleistungen, die DHL Freight für unterschiedliche Anforderungen und Zeitvorgaben seiner Kunden bietet. Darunter der nationale und internationale Sammelgutservice mit einer unschlagbaren Abdeckung von 50 europäischen Ländern, der GUS

(Gemeinschaft Unabhängiger Staaten) und dem Nahen Osten. DHL Freight UK arbeitet eng mit anderen DHL Geschäftsbereichen zusammen und stellt so besseren Service und bessere Abläufe sicher. „Durch unser starkes Netzwerk bieten wir das komplette Paket an. Außerdem erhält der Kunde durch unsere Sendungsverfolgung (Track & Trace) Transparenz über den gesamten Transportweg“, sagt Neil Kinnear.

Für Kunden, die palettierte und unpalettierte Stückgüter innerhalb des Vereinigten Königreichs oder vom Vereinigten Königreich nach Europa transportieren müssen, bieten die Services von DHL Domestic und DHL EUROCONNECT folgende Leistungen:

- ▶ Flexiblen, zuverlässigen und sicheren Transport für palettierte und lose Frachtsendungen
- ▶ Nationalen und internationalen Sammelgutservice
- ▶ Regelmäßige und vordefinierte Abfahrten
- ▶ Bestätigte Lieferzeiten
- ▶ Transparente Sendungen dank Sendungsverfolgung (Track & Trace)
- ▶ ADR-Handling
- ▶ Verzollung
- ▶ Zusätzliche Versicherung
- ▶ Großflächige geografische Abdeckung

Wenn Kunden ihre Waren direkt als Teil- und/oder Komplettladung versenden wollen, so empfiehlt DHL Freight seinen DHL EUROLINE Service. DHL Freight transportiert solche Ladungen auf der Straße mit einer eigens gemanagten Flotte über das europaweite Netzwerk mit mehr als 40 Ländern.

Engineering & Manufacturing: Ein vielfältiges Portfolio

Im Sektor Engineering & Manufacturing bietet DHL Freight innovative und kosteneffiziente, vollständig integrierte End-to-End-Lösungen sowie einzigartige Möglichkeiten zur Unterstützung von Geschäftserweiterungen.

DHL Freight verfügt im Engineering & Manufacturing (E&M) Sektor über ein umfassendes Portfolio an Leistungen und Lösungen, die die folgenden Untersektoren abdecken:

- ▶ Raum- & Luftfahrt
- ▶ Baumaschinen
- ▶ Anlagentechnik
- ▶ Non-Energy Mining

In einem Sektor wie E&M, mit breit gefächerten Anforderungen an den Transport von Waren aller Größenordnungen – angefangen bei Einzelpaletten bis hin zu Übergrößen – decken die Leistungen von DHL Freight jeden Anspruch ab.

Für Standardsendungen greifen Kunden auf die Kernprodukte von DHL Freight zurück, die die Optionen Full-Truckload (FTL), Part-Truckload (PTL) und Less-Than-Truckload (LTL) umfassen. Zusätzlich steht auf Anfrage ein engagiertes Team für Supply Chain Management zur Verfügung.

DHL Intermodal nach/von China wurde kürzlich in das allgemeine DHL Freight Portfolio sowie das E&M Portfolio aufgenommen. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Bahnverbindung für Sendungen zwischen China und Europa, die von einem multinationalen Team unterstützt wird. Dieses ganzjährige Angebot mit Abfahrt oder Ankunft in Polen auf europäischer

Seite dient als Frachtroute in beide Richtungen zwischen Europa und Chinas Schlüsselmärkten einschließlich Peking, Shanghai, Chengdu und Tianjin.

Spezialtransporte

Für Fracht in Übergröße und sehr schwere Fracht, wie z.B. sperrige Ausrüstung für die Sektoren Bau und Raumfahrt, verfügt DHL über ein Portfolio von entsprechenden Lösungen. Das Servicepaket umfasst Transportversicherung, Genehmigungen von Behörden, Begleitfahrzeuge und Polizeieskorten, sofern diese benötigt werden. Für den Transport selbst steht eine umfassende Auswahl an einstellbaren Trailern zur Verfügung sowie Projektverschiffung, Belade- und Entladeservice.

„Unsere Fachkompetenz läuft auf branchenspezifische Kenntnisse hinaus“, sagt Gio Theunissen, Head of Engineering & Manufacturing bei DHL Freight. „Unsere Account Manager versuchen sich in die Lage unserer Kunden hineinzuversetzen, indem sie zuhören und Fragen stellen. Auf diese Art verstehen sie die Kundenbedürfnisse besser und reagieren auf diesen Bedarf mit flexiblen und individuellen Lösungen. Wir stellen sicher, dass genug Zeit investiert und ausreichend Ressourcen eingesetzt werden, um unseren Kunden genau das anzubieten, was sie brauchen.“

DHL Freight's Angebote für die Raum- und Luftfahrt beinhalten Inbound-Produktionslogistik-Dienste mit innovativen Transporten von Zulieferern zur Vormontage und abschließender Montage sowie Lieferung an Airlines.

Im Bereich der Baumaschinen bietet DHL den Transport von sperrigen Maschinen und Bauteilen. Diese Leistungen umfassen die Logistik für große Bauprojekte einschließlich Sendungen wie z.B. vorgefertigte Betonelemente.

Im Untersektor Anlagentechnik bietet DHL Freight Inbound-Produktionslogistik für Schwergut- und Maschinenbauunternehmen an. Große Geräte, wie z.B. Muldenkipper und Bagger, können mit speziell vorgesehenen Großtrailern sicher transportiert werden.

Für Kunden aus dem Bereich des Non-Energy Mining bietet DHL Logistikleistungen für verschiedene Metalltypen, einschließlich Eisen und Kupfer. DHL liefert zu und von abgelegenen Abbaugebieten und bietet den Kunden maßgeschneiderte Lösungen zur Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes.

Kunden sind dazu eingeladen, sich genauer über die angebotenen Leistungen in diesem Sektor zu informieren. Besuchen Sie DHL's Global Engineering & Manufacturing Conference 2014. Diese Konferenz ist für den 8. und 9. Oktober in Chicago angesetzt und dient als Plattform für den Austausch von Ideen zu Möglichkeiten der Kostenoptimierung, Prozesseffizienz, neuer Wachstumsquellen, aufstrebender Märkte und der Geschäftsmodellinnovation. Melden Sie sich hier für diese Veranstaltung an.

Um herauszufinden, wie DHL Freight Sie bei Ihrem Transportbedarf im E&M Sektor unterstützen kann, kontaktieren Sie bitte [Gio Theunissen](#), Global Sector Head Engineering & Manufacturing.



Um herauszufinden, wie DHL Freight Sie bei Ihrem Bedarf für Spezialtransporte unterstützen kann, kontaktieren Sie bitte [Markus Köpsel](#), Global Sector Head Energy & Business Development Specialties.

Verfechter operativer Exzellenz

Auszeichnung hebt das Engagement von DHL Freight für First Choice Kunden hervor

Während DHL normalerweise Angestellte für ihre erfolgreich abgeschlossenen First Choice Initiativen auszeichnet, sind bei den Customer First Awards die Kunden in hohem Maß beteiligt.

Bewertet vom DHL Freight Management, muss jedes der nominierten Teams eine wichtige Rolle bei der Durchführung solcher Initiativen für einen einzelnen Kunden gespielt haben sowie andere Auswahlkriterien wie z.B. Kundenzufriedenheit, Nachhaltigkeit von Verbesserungen und Einhaltung der Methodik erfüllen.

First Choice Initiativen aus 2013 wurden zu Beginn diesen Jahres beurteilt. Die Auszeichnung der Gewinnerteams erfolgte dann bei der jährlichen Freight Managementkonferenz 2014 in Mainz. Jedem Team wurde eine Customers First Partnertrophäe ausgehändigt, die das Team wiederum dem Kunden überreichte, in Anerkennung für seine Beteiligung und die enge Zusammenarbeit.

Der Wettbewerb zwischen den drei hervorragenden Teams, die um den ersten Preis kämpften, fiel eng aus:

Platz drei erreichte das Team von DHL Freight Belgien Euroline. Angeführt von seinem First Choice Champion Jef Van de Weghe und dem Prozessverantwortlichen Roeland Hellemans, optimierte das Team die Transport- und Kostenprozesse für einen Top Player auf dem Markt für pharmazeutische Generika. Der Kunde hatte mit einer niedrigen Auslastung und hohen Ladefrequenzen zu kämpfen. Das Team erhöhte mittels Verwendung von Doppelstocktrailern die Auslastung, was den Transport einer größeren Anzahl von Paletten bei einer niedrigeren Frequenz ermöglichte. An den Be- und Entladestationen arbeitete das Team, wann immer dies möglich war, auch an einer Verbesserung der Konsolidierung durch Zusammenfassung von Sendungen. Um dieses Ziel zu erreichen, installierte das Team einen DHL Controlltower mit einem benutzerfreundlichen Bestellformular. Der Kunde war mit dem Ergebnis, einer Verbesserung der Leistung von 12%, überaus zufrieden und ließ verlauten, „Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement und die in diesem Jahr wieder sehr guten Ergebnisse. Ihre Servicequalität und -leistungen sind für uns unverzichtbar und wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung der Zusammenarbeit. Wir zählen bei der Weiterentwicklung der Zufriedenheit unserer Kunden weiterhin auf Sie.“

Platz zwei erreichte das Team von DHL Freight Rumänien Bukarest. Die Teammitglieder arbeiteten an einem Business Case zur Verbesserung der FTL Abhol-/Zustelleistung zwischen dem russischen und rumänischen Netzwerk eines seiner Topkunden aus dem Sektor Engineering & Manufacturing. Dabei handelt es sich um einen Fortune 500 Kunden,

der weltweit Druckregelungs-, Verarbeitungs-, Stromregelungs- und Verdichtungssysteme sowie Projektmanagementdienste und Aftermarket-Dienstleistungen für die Öl- und Gas- sowie entsprechende Verarbeitungsindustrie anbietet. First Choice Champion Sabina Isaceanu und Prozessverantwortlicher Mugur Stratulat bildeten die Köpfe einer Initiative zur Lösung von Problemen mit dessen Transportunternehmen. Über einen Zeitraum von drei Monaten wurde der Transportpool

DPDHLs Programm First Choice, entstanden aus Six Sigma und LEAN, bekam im Jahr 2007 den Startschuss und umfasst Mindset & Behavior (Denkweise & Verhalten), Performance Management, Organization & Skills (Organisation & Fähigkeiten) und Processes (Prozesse). Dieses weltweite Qualitäts- und Leistungsprogramm, das die Geschäfte und Abläufe von DHL systematisch aus Kundensicht untersucht, hilft DHL dabei, das Leben seiner Kunden zu erleichtern und ist auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichtet.

des Kunden erfolgreich erhöht. Die Leistung und die verbesserte Kommunikation sowie die Nachhaltigkeit der Abläufe des Spediteurs wurden sorgfältig überwacht, um eine Beladung im Voraus zu planen und Ladezeiten um 24% zu verbessern.

Den ersten Platz erreichte das Team von DHL Freight Frankreich mit seinem First Choice Champion Claude Brigand und seiner Prozessverantwortlichen Marta Balagué für die Entwicklung einer Reihe von Lösungen zur Verbesserung der pünktlichen Zustellung und Sendungssicherheit eines führenden Modehauses in Frankreich. Das Team ermittelte die Gründe für Liefer- und Sicherheitsprobleme – fehlerhafte Transport- und Zolldokumentation, schlechte Verpackung, unzureichende Etikettierungsabläufe und zu wenig Sicherheitspersonal vor Ort. Diese Fehler wurden durch das Team bereinigt, das die Lieferungen überprüfte, Etikettierungsabläufe aufarbeitete und, neben anderen Maßnahmen, einen Sicherheitsplan einführte. Die neuen Abläufe, die die Leistung um 12% verbesserten, veranlassten den Kunden zu einer positiven Stellungnahme: „Wir zeigen bei der Zustellung weiterhin gute Leistungen, ganz ohne Diebstähle. Wir werden die Zusammenarbeit verstärken und prüfen die Möglichkeit, Sie ab 2014 wieder mit Lieferungen nach Großbritannien zu beauftragen.“



Aufbau einer vertrauensvollen und engagierten Partnerschaft

DHL Freight arbeitet mit Volvo Construction Equipment für europaweite Zustellungen zusammen

DHL Freight unterzeichnete kürzlich einen Vertrag zur Zusammenarbeit über drei Jahre mit Volvo Construction Equipment (VCE) und verlängerte damit die geschäftliche Partnerschaft, die seit 30 Jahren besteht. VCE, der weltweit traditionsreichste und größte Hersteller von Baumaschinen, begann sein Geschäft mit einer Maschinenwerkstatt in Eskilstuna, Schweden im Jahr 1832 und ist zum weltweit führenden Unternehmen für die Herstellung von Baggern, Straßenbauausrüstung und Kompaktgeräten mit mehr als 150 Produktpatenten herangewachsen. Das Unternehmen zeigt auf vier Kontinenten starke Präsenz und verfügt über ein umfangreiches Netzwerk von Vertragshändlern und Gerätevermietungen in mehr als 200 Ländern.

Mit einer solchen Reichweite bestand bei VCE der Bedarf nach einem Logistikanbieter, der dazu in der Lage ist, große und sperrige Maschinen effizient innerhalb von Europa zu transportieren. Das Expertenteam von DHL Freight, einschließlich Bernt Persson (Business Development Sales), Suljo Kurtagic (Business Manager), Vit Nehnevajsa (Head of LLP & Control Tower Solutions CEE), Crister Eriksson (BDS Special Transports) und Mirza Kurtagic (Head of Special Transports), arbeitete unermüdlich an der Entwicklung einer Reihe von Lösungen für VCE. Mit einer nachweislich hohen Servicequalität und wettbewerbsfähigen Preisen auf der Grundlage effizienten Einsatzes von Geräten und Planungssystemen innerhalb dieser Lösungen, konnte das Team von DHL Freight den Wettbewerb zu seinen Gunsten entscheiden.

Der Vertrag über 54 Mio. Schwedische Kronen umfasst die Lieferung von Maschinen aus den Werken in Arvika und Braas in Schweden zu VCE's Kunden im Inland, sowie Dänemark und Tschechien. Zusätzlich transportiert DHL Freight für den Export bestimmte Maschinen zu den schwedischen Häfen und organisiert die Zustellung von Maschinen innerhalb von Schweden und Finnland. Es handelt sich um eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Marktführern der jeweiligen Branchen. Das Transportmanagement wird von einem DHL Freight Spezialistenteam für Schwertransporte von den Niederlassungen in Torslanda und Västerås geleitet.

Durch die enge Zusammenarbeit mit bestehenden Speditionsunternehmen holt DHL täglich eine Reihe von fertig montierten Maschinen mit Anhängern ab. Im Anschluss erfolgt der Transport zu den VCE-Kunden in speziell angefertigten 23-teiligen und 18 Meter langen Jumbo-Trailer mit vier Achsen, die eine maximale Ladung von 36 Tonnen aufnehmen können. Im Fuhrpark befinden sich auch zwei Jumbo-Trailer mit erweiterbarer Ladefläche sowie Reifenmulden, Rampen und beweglichem Dach um das Laden von übergroßen Fahrzeugen / Maschinen zu ermöglichen.

Die kürzliche Bewilligung einer Neuinvestition in fünf neue Anhänger zur Optimierung des DHL Freight Netzwerkes ist ein Anzeichen für die vorgesehene Geschäftsentwicklung mit VCE – das erwartete jährliche Sendungsvolumen innerhalb von Europa beläuft sich auf insgesamt 6.000 Maschinen.



Um herauszufinden, wie DHL Freight Sie bei Ihren Spezialtransporten unterstützen kann, kontaktieren Sie bitte [Markus Köpsel](#), Global Sector Head Energy & Business Development Specialties.

Für Ihren Transportbedarf im Automobilsektor kontaktieren Sie bitte [Stefan Brunner](#), Global Sector Head Automotive.

Greifbarer Erfolg einer echten Partnerschaft

DHL Freight und Skanska bauen auch künftig Geschäftsmöglichkeiten aus

Die Unterzeichnung eines Dreijahresvertrags zwischen Skanska Stomsystem AB, einem der weltweit führenden Bau- und Projektentwicklungsunternehmen, und DHL Freight im Wert von 150 Millionen Schwedischen Kronen (17 Millionen Euro) im Jahre 2011 war der Beginn einer ertragreichen und beidseitig vorteilhaften Partnerschaft.

Skanska war auf der Suche nach einem Logistikunternehmen welches in der Lage ist große Mengen von Betonfertigteilen aus den Fabriken in Bollebygd und Strängnäs innerhalb Schwedens zu transportieren. Außerdem sollte es dem erhöhten Sendungsaufkommen aufgrund des rapiden Unternehmenswachstums gerecht werden, weshalb Skanska sich an DHL Freight wandte. Bis dahin wurde der Markt vollkommen von individuellen und zusammengeschlossenen Truck-Centern versorgt.

Joakim Gullmark, Purchasing Manager Skanska Stomsystem, äußerte sich damals wie folgt: „Um mit diesem Wachstum Schritt zu halten, ist es für uns äußerst wichtig, dass das Logistikunternehmen unserem Kapazitätsbedarf gerecht wird. Insgesamt haben wir den Eindruck, dass wir in dem neuen DHL Segment eine gewisse Priorität genießen und dass DHL Freight für uns der Partner ist, der den Ansprüchen von Skanska am besten entspricht.“

DHL Freight wurde gleich tätig und hatte kaum Schwierigkeiten, Skanskas Transportanforderungen zu erfüllen. Als Erstes investierten sie in 30 neue Spezial-Sattelaufleger, um Skanskas spezifischen Transportbedürfnissen gerecht zu werden. Die Aufleger sind so konzipiert, dass der Fahrer den LKW herabsenken und rückwärts an die auf dem Boden stehenden Paletten heranfahren, eine Palette greifen und sie mittels eines Hydrauliksystems in den LKW befördern kann.

Das bisher größte Projekt Skanskas, an dem DHL Freight Schweden mitgewirkt hat, war der Transport von Material für den Bau des größten Gebäudes Schwedens – dem Neuen Karolinska Hospital (NKS). 2013 beförderte DHL Freight Schweden zirka 1500 Sendungen speziell für den Bau des NKS. Im vergangenen Jahr transportierte DHL Freight außerdem 5.500 Just-in-Time-Lieferungen von Skanska Frame Systems, 3.500 davon von der Fabrik in Strängnäs.

Der Erfolg dieser Projekte ist vor allem auch dem starken Spezialtransport-Koordinationssteam von DHL Freight in Västerås und Torslanda zuzuschreiben – ihr Zusammenhalt und Fokus bei der proaktiven Suche nach Lösungen im Interesse des Kunden sind nicht zu unterschätzen.

DHL Freight's solide Teamarbeit und Transportkapazität in diesem Sektor zusammen mit seiner Effizienz, seiner Zuverlässigkeit und seinem hervorragenden Kundendienst verdienen höchstes Lob von Skanska. Dazu Erik Kyhlberg, Project Engineer Skanska: „Laut unseres Produktionsteams verliefen unsere Zustellungen aus Strängnäs unter Einsatz dieser Spezialaufleger bisher ausgezeichnet. Es ist großartig, Positives über diese Partnerschaft zwischen Skanska und DHL Freight zu hören.“



Um herauszufinden wie DHL Freight Sie bei Ihren Spezialtransporten unterstützen kann, kontaktieren Sie [Markus Köpsel](#), Global Sector Head Energy & Business Development Specialties.

Für Transportanfragen im Engineering & Manufacturing Sektor kontaktieren Sie [Gio Theunissen](#), Global Sector Head Engineering & Manufacturing.

Effizienz und Nachhaltigkeit in der Buchhaltung

DHL Freight führend bei der papierlosen Rechnungsstellung in der Tschechischen Republik

Nach der Einführung und dem Test eines Pilotprojekts zur elektronischen Rechnungsstellung in der Tschechischen Republik im Juli letzten Jahres, stellte sich diese Neuerung als so erfolgreich heraus, dass sie in anderen DHL Freight Niederlassungen weltweit eingeführt wurde. Das System archiviert Rechnungen über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren, und Kunden können Rechnungen im Netz über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr abrufen. Zusätzlich hat das DHL Team Zugang zu den Dokumenten des gesamten archivierten Zeitraums und ist in der Lage, Kunden auf Anfrage mit Kopien zu versorgen.

Zu Beginn erprobten sieben Kunden aus der Tschechischen Republik das System. Das Feedback aller Kunden gegenüber DHL Freight fiel ganzheitlich positiv aus. Ein Kunde, der diesen Dienst seit seiner Einführung nutzt, ist OFFICIAL ELECTRONIC s.r.o., ein führender Elektronikanbieter mit Sitz in der Tschechischen Republik.

Das Unternehmen erhält monatlich per E-Mail von DHL Freight zwischen 20 und 25 Rechnungen in Form von PDF-Anhängen. Infolge der Verwendung des eBilling-Portals zur Verwaltung der Rechnungen wurden die Abläufe in den Bereichen Buchhaltung und Zoll erheblich beschleunigt, da nicht länger auf das Eintreffen der Rechnungen per Post gewartet werden muss. Für das kommende Jahr plant OFFICIAL ELECTRONIC s.r.o. die Investition in ein neues Buchhaltungssystem, das den direkten Download der Rechnungen von DHL Freight in das System ermöglicht.

Laut Fr. Michaela Dufkova, Logistics Manager, OFFICIAL ELECTRONIC s.r.o., ist DHL Freight der einzige Anbieter mit dieser Option. „Als David Krupicka von DHL Freight uns das eBilling-System vorstellte, ergriffen wir diese Möglichkeit zur Einführung eines Systems, das Effizienz fördert und für uns sehr viele Vorteile hat“, erklärt sie und fügt hinzu, „Es verringert nicht nur die Umweltbelastung, es ist sehr übersichtlich und einfach zu verwenden. Außerdem sind wir in der Lage, unsere gesamten Rechnungsdaten und Kopien mit einem Klick abzurufen.“



Exzellenz abliefern: Serge Gregoir, Managing Director, DHL Freight UK

Vor mehr als zehn Jahren begann die Karriere von Serge Gregoir bei DHL mit der Abwicklung von Projekten für DHL Belgien. Seitdem führte sein Weg nach oben – vom Einstieg als Business Systems Analyst über die Positionen IT & Product Applications Manager und Global Head of Control Tower & Solutions, bis er schließlich zum Managing Director von DHL Freight UK ernannt wurde.

Seit 2013 ist Serge Mitglied des Executives' Circle, in dem sich die führenden Spitzenkräfte und die intellektuelle Elite Belgiens austauschen und innerhalb eines exklusiven Kreises von Best Practices lernen.

Freight Connections spricht mit Serge Gregoir

► **Was ist Ihrer Ansicht nach die größte Herausforderung, vor der Ihre Länderorganisation (im Allgemeinen) steht?**

Kürzlich habe ich die verantwortungsvolle Position als Managing Director von DHL Freight UK übernommen. Wir konzentrieren uns auf zwei Punkte – den Aufbau einer sehr kundenzentrierten Organisation und parallel dazu eine aggressive Ausweitung des Geschäfts.

Die Umstrukturierung einer Organisation innerhalb eines kurzen Zeitraums, bei einer Erhaltung und Verbesserung der Servicequalität, sind große Herausforderungen, die höchstes Engagement von unseren Angestellten fordern.

► **Warum sollten Kunden eine Zusammenarbeit mit DHL Freight anstreben? Welchen Wettbewerbsvorteil bietet DHL Freight UK im Vergleich zu seinen Mitbewerbern?**

Ganz im Gegensatz zu vielen unserer Mitbewerber, die lediglich ein Produkt verkaufen, verkauft DHL Freight UK Lösungen. Flexibilität, Einfallsreichtum, gepaart mit Unternehmergeist und dem Bestreben, die Anforderungen des Kunden vollständig zu verstehen, werden unserem Unternehmen immer einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Dies sollte immer unser wichtigstes Verkaufsargument sein, nicht nur eine Liste von Produkterklärungen!

► **Was hoffen Sie als Leiter von DHL Freight UK in diesem Jahr zu erreichen?**

Eine solide Grundlage zur Steigerung der hohen zweistelligen Wachstumsprognose für 2015 und darüber hinaus. Diese Grundlage beruht auf erstklassigem Personal, einem Upgrade der Infrastruktur und einem Führungsstil, der das Unternehmen zu Großem inspiriert.

► **Was war die herausforderndste Aufgabe/Entscheidung in Ihrem bisherigen Arbeitsleben?**

Die Umstrukturierung eines Unternehmens beinhaltet eine Reihe vielfältiger Entscheidungen – manche dieser Entscheidungen beeinflussen die Struktur eines Unternehmens erheblich. Obwohl große Zufriedenheit herrscht, ist die Leitung eines Unternehmens während der tatsächlichen Umstrukturierung sehr oft mit starken Emotionen behaftet.

► **Wenn Sie Ihrem Team nur einen Rat geben könnten, wie würde dieser Rat lauten?**

Integrität... auf allen Ebenen: Behandelt Kunden mit Respekt

und Vorrang, passt auf euer Team auf, als ob es sich um eure Familie handelt, und seid ehrlich und vertrauenswürdig im Umgang mit allen euren Geschäftspartnern

► **Welcher ist der beste Rat, den Sie erhalten haben?**

Behalte deine Füße auf dem Boden, aber richte die Augen auf den Horizont.

► **Was ist der wichtigste Gegenstand auf Ihrem Schreibtisch?**

Ich denke, das wird Sie nicht überraschen ... Es handelt sich um mein Handy.

► **Wie können Sie am besten entspannen, wenn Sie gerade nicht im Büro sitzen?**

Ich öffne eine Flasche Sekt, während ich mit meiner wundervollen Frau auf einem Loungesofa an einem idyllischen Strand sitze. Wir lieben es gemeinsam zu reisen – entweder in die urbanen Metropolen der Welt oder zu exotischen Rückzugsorten.

Terminalkonsolidierung erfolgreich abgeschlossen

Brandneues DHL Freight Terminal in Dänemark

Eine kürzlich durchgeführte Konsolidierung von drei Cross-Docking-Anlagen in Westdänemark zur Verbesserung der Effizienz im operativen Geschäft führte zum Bau eines neuen Terminals für den Straßengüterverkehr in Taulov.

DHL Freight betreibt derzeit eine Flotte von 500 Fahrzeugen in Dänemark und bedient hauptsächlich Unternehmen aus den Sektoren Energy, Engineering & Manufacturing, Life Science & Healthcare und Technology. Darüber hinaus verfügt DHL Freight über weitere 12.000 m² Lagerfläche in den Regionen Padborg, Aalborg und Brøndby. Das neue Terminal in Taulov, das im Juni 2014 eröffnet wurde, ermöglicht DHL Freight nun eine Ausweitung des operativen Geschäfts. Mit seinen 42 Ladedocks stellt das Terminal die Abdeckung von Stückgut-Abholungen und -Lieferungen (Less Than Truck Load) im Großteil von Westdänemark sicher.

Zentral in der Region Fredericia gelegen, die oftmals als „Dreieck“ bezeichnet wird, wurde die 5.700 m² große Anlage auf einer Landfläche von 38.000 m² errichtet. Dies bedeutet für DHL Freight Dänemark ausreichend Raum für zukünftige Expansion in dieser wichtigen Industrieregion. Aus historischer Sicht spielte das Dreieck schon immer eine Schlüsselrolle in den Entwicklungsjahren der Industrie und des Handels in Dänemark. Nachdem sich Taulov in den 1980er und 1990er Jahren zu einem nationalen Frachtumschlagplatz entwickelte, wurde 1998 die Great Belt Brücke eröffnet, die das Seeland und das Festland bei Jütland miteinander verbindet. So wurde das Dreieck mit seinem Transportnetzwerk umso wichtiger.

Heute gilt die Region als eines der am stärksten wachsenden Zentren des Landes. Taulov hat sich weiter zu einem Industriegebiet entwickelt, das Unternehmen aus den Bereichen Design, Transport, Logistik, Energie, Lebensmittel (hier ist eine der größten Käsefabriken Europas ansässig) und Lebensmittelverarbeitung als Ausgangsbasis dient. Es verfügt über einen neuen Industrie- und Handelspark mit dem Namen DanmarkC. Fredericia und Taulov haben schrittweise einen 10 km langen Industrie- und Handelskorridor geschaffen, der sich von Taulov bis zur Little Belt Brücke entlang den beiden internationalen Schnellstraßen erstreckt. Dieses schnell wachsende Geschäftsumfeld sowie die kurze Distanz zum großen Hafen in Fredericia machten DHL Freight Dänemark die Entscheidung zum Bau der neuen Anlage noch einfacher.

Ole Moerk, Head of DHL Freight Dänemark, sagt: „Anfang 2012 entschieden wir uns für eine Konsolidierung unserer drei Cross-Docking-Anlagen in Skanderborg, Padborg und Esbjerg. Das neue Terminal verschafft nicht nur uns einen Vorteil durch die Verringerung der Komplexität unserer Abläufe und den Abbau von Kosten. Sein ausgezeichneter Zugang zu den wichtigsten Handelsrouten Dänemarks verbessert auch die Effizienz und Servicequalität unserer Kunden.“



Um mehr darüber zu erfahren, wie DHL Freight Dänemark Ihre logistischen Herausforderungen unterstützen kann, kontaktieren Sie **Ole Moerk**, Managing Director DHL Freight Denmark.

DHL Freight bringt DHL EUROCONNECT für ukrainische Exporte auf den Markt

Seit 1. September 2014 befördert DHL Freight Ukraine Exportgüter über sein DHL EUROCONNECT Netzwerk von der Ukraine nach Europa.

DHL Freight Ukraine darf nach einer Änderung der Zollgesetzgebung, die zuvor nur auf Importe aus Europa anwendbar war, nun direkte Sammelguttransporte von Exportgütern durchführen. Die Ausweitung des beliebtesten Produkts von DHL Freight ermöglicht es Unternehmen in der Ukraine und Europa Sendungen von 100kg bis 2.500 kg über Tychy in Polen nach ganz Europa zu schicken – und das mit fest definierten Laufzeiten. Mit wöchentlichen Abfahrten aus der Ukraine ist das Land nun über das effektivste Straßentransportnetz der Region mit dem Rest von Europa verbunden.

Wussten Sie, dass DHL Freight Ukraine auf verschiedene Fahrzeugtypen innerhalb des DHL EUROCONNECT Netzes baut, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriezweige zu erfüllen?

Standardisierte LKWs mit Kippmechanismus oder Kofferaufbauten werden für die Sektoren Engineering & Manufacturing, Technology, Consumer und Retail verwendet, in denen keine klimatisierten Fahrzeuge benötigt werden. Verderbliche und andere temperaturempfindliche Waren werden in Kühl-LKWs gesammelt nach Polen transportiert. Kleinere Kühltransporter bringen die einzelnen Sendungen im Anschluss an ihren vorgesehenen Bestimmungsort in Europa.

SWARCO: Grünes Licht für Neugeschäft mit DHL

Mit SWARCO konnte DHL Freight kürzlich einen führenden Hersteller von Verkehrsmanagementsystemen als Neukunden gewinnen.

Die SWARCO Gruppe mit Hauptsitz in Österreich strebt die weltweite Marktführung im Bereich Straßensicherheit und intelligente Verkehrsmanagementlösungen an. Sie bietet Produkte, Systeme und Dienstleistungen in den Tätigkeitsfeldern städtischer Verkehr und Überlandverkehr an, einschließlich energiesparender LED-Ampelanlagen, Knotenpunktsteuerung, adaptiver Steuerungstechnik für den Verkehrsfluss, Schnellstraßen- und Tunnelleitsysteme sowie LED-Straßenbeleuchtung.

Im Jahr 2013 strebte SWARCO die Zentralisierung seines innereuropäischen Logistikmanagements an und entschied sich gegen die Zusammenarbeit mit mehreren verschiedenen Logistikunternehmen. Das Unternehmen war auf der Suche nach einem Anbieter, der den gesamten Transportbedarf (Stückgut sowie Teil- und Komplettladung) abdecken konnte und mit dem der Aufbau einer starken geschäftlichen Verbindung möglich war. DHL Freight nahm diese Chance wahr und trat mit einem Angebot an SWARCO heran. Trotz starker Konkurrenz konnten sie SWARCO von ihrem Angebot überzeugen, das die spezifischen Reporting- und Transportanforderungen des Unternehmens erfüllte.

„Wir haben ein Komplettpaket angeboten“, erklärt Gio Theunissen, VP Engineering & Manufacturing. „Dieses beinhaltet die Einhaltung von SWARCO's Reportingstandards. Neben den Angaben zum operativen Geschäft müssen auch Finanzdaten in einem Gesamtdokument dargestellt werden. Auch bieten wir die direkte Lieferung zu Straßenbaustellen, die zeitweise nur schwer zugänglich sein können. Die Rahmenbedingungen erfordern von uns die Planung exakter Lieferzeiten unter Berücksichtigung von Verkehrsspitzen.“

Die Vertragslaufzeit begann im Januar 2014. DHL Freight erledigt SWARCOs Stückgut-, sowie Teil- und Komplettladungstransporte von Deutschland und Österreich in verschiedene europäische Länder. Das Frachtgut umfasst hauptsächlich Reflexglasperlen, variable Beschilderungen für Schnellstraßen und Ampelanlagen.

DHL Freight gewinnt GM-Großauftrag zurück

DHL Freight befördert Autoteile von 120 tschechischen Zulieferern zu Werken von General Motors (GM) in ganz Europa

DHL Freight hat den Zuschlag für die Lieferung von fast 300.000 Tonnen Produktionsmaterial zu Werken des Automobilherstellers General Motors in Europa erhalten. Für den Service nutzt der Geschäftsbereich Produkte aus den Bereichen Stückgut (DHL Euroconnect) und Komplettladung/FTL (DHL Euroline). Bedient werden Abholstellen bei rund 120 Automobilzulieferern in der Tschechischen Republik.

GM ist für alle DHL-Divisionen weltweit ein bedeutender Kunde mit erheblichem Geschäftsvolumen. Ein wichtiger Teil der strategischen Partnerschaft zwischen DHL und General Motors bilden auch die Transportleistungen, die DHL Freight schon viele Jahre in Europa für den Autobauer erbringt.

Tiefes Verständnis des Geschäfts

In Europa ist die Firma Gefco als Generalunternehmer für Logistikleistungen (4PL) für GM tätig. Gefco wiederum hat GM eine Zusammenarbeit mit DHL Freight vor allem aus zwei Gründen vorgeschlagen. Erstens besitzt DHL Freight bereits Erfahrung mit dem Geschäft von GM: „DHL Freight hat die Routen bis 2011 über zehn Jahre lang bedient“, erklärt Stephan Richter, Sector Head Automotive bei DHL Freight. Zweitens verfügt das tschechische Team über beste Voraussetzungen, um den Auftrag umzusetzen. „Aufgrund ihres umfassenden Verständnisses des Automobilssektors und seiner Bedürfnisse konnten wir das Projekt in sehr kurzer Zeit realisieren“, so Stephan Richter. Weitere Gründe für den erfolgreichen Vertragsabschluss seien auch die bisherigen hervorragenden Leistungen von DHL Freight, die Einhaltung straffer Zeitpläne und die sehr enge Zusammenarbeit mit dem Kunden.

Amadou Diallo neuer Vorstandsvorsitzender bei Amref Health Africa Deutschland

Amadou Diallo ist neuer Vorstandsvorsitzender von Amref Health Africa in Deutschland. In seiner neuen Position wird der im Senegal geborene CEO von DHL Freight das deutsche Büro der größten nichtstaatlichen Gesundheitsorganisation Afrikas in seiner strategischen Ausrichtung und Entwicklung leiten.

„Wir sind stolz darauf, eine so kompetente und gut vernetzte Führungspersönlichkeit der deutschen Wirtschaft für die wichtige Position des Vorstandsvorsitzenden gewonnen zu haben.“ so Dr. Marcus Leonhardt, Direktor von Amref Health Africa Deutschland. „Auch Amadou Diallos persönliche Verbindung zum afrikanischen Kontinent ist eine große Bereicherung für uns als afrikanische Organisation.“

Amref Health Africa hat es sich zum Ziel gesetzt, eine bessere Gesundheitsversorgung in Afrika mit lokalen Fachkräften zu ermöglichen. Ausbildung von medizinischem Personal, Prävention und Aufklärung sowie die Versorgung der ländlichen Gebiete mit Unterstützung der „Flying Doctors“, sind Schwerpunkte der Arbeit. Im Fokus steht nicht die kurzfristige Krisenintervention, sondern ein nachhaltiger Beitrag zu selbstständiger Entwicklung.

„Amref Health Africa hat als afrikanische Organisation einen großen Rückhalt in der Bevölkerung, erlebt die Bedürfnisse hautnah mit und setzt sich mit Aufklärung und Ausbildung für eine eigenverantwortliche Entwicklung ein. Ich sehe großes Potential für die Weiterentwicklung der Organisation und möchte mit meiner Erfahrung und meinem Wissen einen Beitrag dazu leisten, dass die Unterstützung aus Deutschland für die Projekte in Afrika in den nächsten Jahren deutlich gesteigert werden kann.“ so Amadou Diallo.

Amadou Diallo wird in seiner neuen Funktion durch die beiden stellvertretenden Vorstandsmitglieder und ein zwölfköpfiges Kuratorium unterstützt.

2015 – Die „Schwefel-Herausforderung“ für Fährschiffreeder

Im Jahr 2008 stimmte die Internationale Seeschiffahrtsorganisation (IMO) einer umfassenden Maßnahme zum schrittweisen Abbau von Schwefel- und Stickstoffoxidemissionen im Seetransport innerhalb solcher Gebiete zu, die gemäß der unten stehenden Karte als Schwefelemissionskontrollbereiche (SECA) definiert wurden. Die erste Emissionsminderung wurde 2010 mit einem Maximalwert von 1,0% Schwefel umgesetzt; die Rückgewinnung erfolgte über einen zusätzlichen Aufschlag auf gebuchte Überfahrten. Ab 1. Januar 2015 wird der Maximalwert auf 0,1% herabgesetzt und damit erheblich reduziert.

Der Seetransport auf Nord- und Ostsee ist in besonderem Maß betroffen. Es wird geschätzt, dass 95% der Fährflotten nicht dazu in der Lage sein werden, die im Rahmen der neuen Regelungen gestiegenen Kosten für alternative Brennstoffe zu kompensieren. Der Seeverkehr auf der Irischen See und dem Mittelmeer ist bis zum Jahr 2020 nicht betroffen.

Handlungsmöglichkeiten der Reedereien

Grundsätzlich bestehen drei alternative Lösungen, mit deren Hilfe die neuen Regelungen ab 1. Januar 2015 eingehalten werden können:

1. Wechsel zu Marinegasöl (MGO)

Dies stellt eine technisch leicht umzusetzende Lösung dar, die die Mehrheit der Reedereien kurzfristig anwenden kann, bis neue wettbewerbstaugliche Lösungen (z.B. Methanol), Infrastrukturen und Technologien entwickelt werden. Die derzeitige Preisdifferenz zwischen Marineschweröl und MGO liegt jedoch bei ca. 260 US-Dollar pro Tonne zum aktuellen Euro-Dollar-Wechselkurs, was einem Anstieg von 50%+ der Bunkerkosten entspricht.

Zusammengefasst bedeutet das:

- ▶ erheblich höhere Bunkerkosten
- ▶ unzureichender Produktionsoutput in Bezug auf die Nachfrage, was zu Preiserhöhungen führen wird
- ▶ keinerlei Beitrag zur Erreichung der CO₂-Ziele

2. Verwendung von Abgasnachbehandlungssystemen (Wascher)

Die Waschertechnologie im Bereich Seetransport befindet sich immer noch in der Entwicklung und konnte sich noch nicht bewähren. Des Weiteren sind ältere und kleinere Fährschiffe für eine Nachrüstung nicht geeignet. Die Kosten für eine Reinigungstechnologie, die nur als Übergangslösung vor der Einführung alternativer Technologien anstatt eines Einsatzes von Kraftstoffen auf Ölbasis dient, belaufen sich auf ca. 10 Mio. Euro pro Fährschiff. Folglich muss jede Investition innerhalb kürzester Zeit ausgeglichen werden.

Zusammengefasst bedeutet das:

- ▶ Anwendung im Bereich Seetransport unerprobt
- ▶ Möglichkeit der Nachrüstung begrenzt durch Kapazität, Stabilität und Gewicht
- ▶ hohe Investitionskosten für kurzfristige Lösungen
- ▶ keinerlei Beitrag zur Erreichung der CO₂-Ziele

3. Verwendung alternativer Treibstoffe

Flüssigerdgas (LNG) ist die bedeutendste Alternative zu Treibstoffen auf

Ölbasis, aber der Umbau bestehender Schiffe ist nicht erschwinglich und diese Lösung kann nur bei Neubauten angewendet werden.

Alternativen wie Methanol und Wasserstoff werden auch in Betracht gezogen, können jedoch wiederum nur bei Neubauten angewendet werden.

Zusammengefasst bedeutet das:

- ▶ nur wirtschaftlich für Neubauten
- ▶ fehlende Infrastruktur
- ▶ fehlende gesetzliche Regelungen

Einfluss auf die Fahrpreise ab Januar 2015

Aufgrund der oben ausgeführten Beschränkungen wird die Mehrheit der Fährreedereien zu MGO wechseln, um den neuen Emissionsregelungen ab 1. Januar 2015 nachzukommen.

Infolge des Ausmaßes des Kostenanstiegs für Brennstoff (Prognose 50%), werden Fährschiffreeder einen neuen MARPOL-Aufschlag einführen und erheben, basierend auf Stückkosten oder Lademeter wie der bestehende Bunkerausgleichsfaktor (BAF). Diese Kosten sind nicht verhandelbar und werden Kunden gemäß den Geschäftsbedingungen der Fährunternehmen auferlegt, die der Änderung gesetzlicher Bestimmungen unterliegen. Dieser Aufschlag wird entsprechend an Kunden von DHL Freight weitergegeben.

Da sich die Kostenauswirkung des neuen Aufschlags relativ zur Strecke der Fährroute verhält, wird z.B. der aktuelle BAF Ärmelkanal von etwa 12 Euro für den MARPOL-Aufschlag um zusätzliche 6 Euro pro Überfahrt erhöht; und der aktuelle BAF Nordsee von etwa 76 Euro um zusätzliche 38 Euro pro Überfahrt. DHL Freight überprüft die derzeitigen Routen auf denen Fähren eingesetzt werden, um festzustellen, ob alternative Optionen vorgeschlagen werden können, mit deren Hilfe Kostensteigerungen für Kunden dieses Segments begrenzt werden können.

Angesichts der äußeren Einflüsse auf Angebot und Nachfrage sowie möglicher nachteiliger Wechselkursentwicklungen, kann eine weitere Auswertung der Situation erst im Herbst erfolgen.

Fraunhofer IML arbeitet an Konzepten für die Zukunft der urbanen Distribution

Die Ver- und Entsorgung europäischer Ballungszentren stellt für Logistikdienstleister aufgrund der hohen Kundendichte ein attraktives, aber wegen überlasteter Infrastruktur schwieriges Handlungsfeld dar. Die Paket-, Express- und Frachtdienste stellen derzeit jährlich über 5,6 Milliarden Sendungen europaweit zu – Tendenz steigend. Die Individualisierung von Produktion und Handel sowie der wachsende Anteil der per E-Commerce bestellten Güter werden das gewerbliche Verkehrsaufkommen weiter verstärken. Hinzu kommen räumliche Veränderungen in den Handelsstrukturen, die man kurz mit den Schlagworten „Zurück in die Cities“ und „Lieferung kleinerer Mengen in hoher Frequenz“ beschreiben kann. Zusammen mit der zunehmenden Flexibilisierung der Liefer- und Zustellzeiten haben diese Entwicklungen großen Einfluss auf die Güterverkehre und -ströme in den urbanen Ballungsräumen.

Die Logistikindustrie entwickelt deshalb neue Konzepte, die dem drohenden Verkehrsinfarkt entgegen wirken sollen. Große Handelsunternehmen beteiligten sich derzeit als Praxispartner an dem Projekt 'Urban Retail Logistics', das verschiedene Ansätze der

Innenstadtversorgung erprobt und Ideen aus der Citylogistik aufgreift. Der Akzent liegt auf effizienter Raumnutzung und konsolidierter Belieferung, die durch moderne IT-Lösungen begleitet wird. Eine auch für Frischware geeignete unternehmensübergreifende Lager- und Umschlagsbasis ermöglicht Einsparungen durch Zentralisierung und gebündelte Belieferung. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist die „mobile Wareneingangszelle“, ein Mittel zur geräuscharmen Belieferung abseits üblicher Ladenöffnungszeiten. Sie ähnelt einer Wechselbrücke, die mit Klimakontrolle und Diebstahlschutz ausgerüstet ist.

In verschiedenen Projekten des Fraunhofer Instituts für Materialfluss und Logistik (IML in Dortmund) zeigt sich derzeit, dass gerade im Bereich urbaner Distributionslogistik noch ein hohes Potenzial für Verkehrsoptimierung liegt. Im Rahmen des EffizienzCluster LogistikRuhr entwickelt das Forschungsprojekt eBase4Mobility ein vollautomatisches Innenstadt-Parkhaus mit Lademöglichkeit für Elektro- und Hybridfahrzeuge sowie einer zusätzlichen Warenlagerungs- und -verteilungsfunktion. Das tagsüber konventionell genutzte Parkhaus dient nachts als Umschlagsbasis für die Innenstadtbeflieferung. Die räumliche und zeitliche Entzerrung von Lieferverkehren reduziert das Verkehrsaufkommen und entlastet die Verkehrswege, während knapper innenstädtischer Raum effizient genutzt wird. Das Shared-Space-Konzept der eBase ermöglicht durch die Bündelung von Warenströmen und die Auslieferung mit Elektrofahrzeugen in den verkehrsarmen Nachtstunden eine extrem effiziente Distribution. Derzeit wird geprüft, inwieweit sich die Logistikkette verändert, wenn die Anlieferungen in urbanen Räumen auch auf die zeitlichen Randlagen verlagert werden.

Fazit: Es tut sich etwas auf dem Gebiet der urbanen Distributionslogistik. Experten prophezeihen deshalb, dass nur die Smart City, also die intelligent bewirtschaftete Stadt, ihren Bürgern in Zukunft ein hohes Maß an Lebensqualität sichern kann.

Neue Roland Berger-Studie: Wachstum in der Logistik durch intraregionale Märkte, Kontraktlogistik und E-Commerce

Nach der aktuellen Marktanalyse "Global Logistics Markets – Trend Analysis" von Roland Berger Strategy Consultants und Barclays müssen sich Logistikunternehmen an neue Marktentwicklungen mit anspruchsvollen Anforderungen anpassen. Der Logistikindustrie bieten sich einerseits neue Chancen, wie beispielsweise die steigende Bedeutung intraregionaler Märkte, der wachsende Online-Handel und das Angebot spezieller Dienstleistungen für eine Reihe von Industriezweigen. Andererseits setzen das volatile Marktumfeld, der immer stärkere Online-Handel, die Verschiebung der Märkte Richtung Asien und die zunehmende Nachfrage nach Spezialdienstleistungen neue Unternehmensstrategien und erhebliche Investitionen der Logistikanbieter voraus, so das Kurzfassende der Analyse.

Die wesentlichen Kernaussagen der Studie kurz zusammengefasst:

Die intraregionalen Märkte werden für die Logistik zukünftig besonders relevant. In diesem Sektor legte der Markt für Logistikdienstleistungen 2011 vor allem in Asien (+19 Prozent) und in Europa (+22 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Besonders stark entwickelt sich Südostasien: Lokale Märkte bieten Anbietern mit Fokus auf bestimmten Sektoren gute Wachstumsmöglichkeiten – vor allem in den Bereichen Automotive, Konsumgüter und Industrieprodukte.

Im Bereich der Kontraktlogistik spielen China, Japan und Indien derzeit die wichtigste Rolle in Asien. Bis 2017 werden aber neben China noch weitere Schwellenländer wie Indonesien, Thailand, Malaysia, die Philippinen und Vietnam deutlich zulegen – um mehr als 10 Prozent pro Jahr. Doch obwohl der südostasiatische Raum sich zu einem neuen Logistik-Cluster entwickelt, hat die lokale Infrastruktur die westlichen Qualitätsstandards noch nicht erreicht. Mit Ausnahme von Singapur und Hongkong braucht die Region dringende Investitionen, um ihre Transportinfrastruktur zu verbessern.

Ein weiterer langfristiger Trend, der die Logistikbranche prägt, ist das rasante Wachstum des Online-Handels. In Deutschland, Großbritannien und Frankreich ist 2011 der Anteil des E-Commerce an dem gesamten Handelsvolumen der Länder im Vergleich zum Vorjahr um 14 Prozent gestiegen. Für die globale Logistikbranche birgt diese Entwicklung großes Geschäftspotenzial, allerdings mit einigen Schattenseiten: Das damit verbundene B-to-C-Geschäft setzt kürzere Produktlebenszyklen und schnellere Lieferzeiten voraus.

Logistikdienstleister müssen darüber hinaus in der Lage sein, immer kleinere Produktmengen zu liefern. Die Empfehlung der Berater: Logistikunternehmen sollten ihr lokales Verteilernetz in den jeweiligen Ländern ausbauen, um so viele Endkunden wie möglich zu erreichen. Entsprechend müssen sie in neue Lieferzentren und -flotten investieren.

Ein interessantes Geschäft sehen die Autoren der Studie in spezifischen Industrienischen, die eine höhere Wertschöpfung des Dienstleistungsunternehmens voraussetzen. Unternehmen aus der Pharma-, Chemie-, Gas-, Luftfahrt- und Konsumgüterindustrie suchen weltweit immer öfter Logistikdienstleister, die in der Lage sind, spezielle Supply Chain-Bereiche zu übernehmen. Wer in diesen Marktnischen einen wirklichen Mehrwert für die Industrie bieten kann, wird auf dem künftigen Logistikmarkt eine führende Rolle spielen, so eine wichtige Schlussfolgerung der Studie.

Dieselpreis

Bitte beachten Sie, dass der TZ für Sep. 2014 4,5% beträgt (gemäß zentraler Treibstoffzulage von DHL Freight)

– Der durchschnittliche (Diesel-)Preis pro Liter (der den TZ Sep. ergibt) betrug im Juli 2014 innerhalb der EU 1,42 € im Vergleich zu unserer Grundlage von 1,20 €. (Preisentwicklung gemäß Jan 2008 untenstehend)

– Index unverändert seit Mrz-14

– Dieselpreis im Juli 14 zeigte einen Rückgang von -0,29% im Vergleich zum Jan.14 (EUR 1,418 im Jul.14 vs. EUR 1,423 im Jan.14)

Quelle: EU Commission, Eurastats, Weekly Oil Bulletin, EU 27 Diesel Price (weighted average) incl. VAT & TAXES

Disclaimer: EU Commission slightly changed the historical values of the Diesel prices with taxes & VAT for period Jan-10 to Dec-11 on report released on 9/Feb/12. Also there were slight changes in latest report (02/Sep/13) & 06/Feb/14 vs. previous report. For our index, values for that period were kept as originally reported.

Neuanmeldungen von LKW >16 Tonnen

Im Juni blieben die Neuanmeldungen von Schwertlastfahrzeugen innerhalb der EU mehr oder weniger stabil (-0,7%) und beliefen sich insgesamt auf 17.692

Von Januar bis Juni wurden innerhalb der EU im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, 5,7% mehr Fahrzeuge angemeldet, so dass sich die Zahl der neu angemeldeten LKW nun auf 105.405 beläuft.

Angaben zu den wichtigsten Märkten im Zeitraum Januar bis Juni: Frankreich (-6,7%) und Großbritannien (-26,5%) schnitten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 schlechter ab, während die Märkte in Italien (+15,4%), Deutschland (+19,4%) und Spanien (+41,4%) expandierten.

Quelle: European Automobile Manufacturer's Association (ACEA)

Transportbarometer – Monatsansicht

Im Juli sank der Frachtanteil leicht auf 47% – ein Signal, dass das Angebot die Nachfrage leicht übersteigt.

Nachdem Angebot und Nachfrage im Juni ausgeglichen waren, wies der Frachtanteil von 47% im Juli auf eine leichte Überkapazität des Marktes hin.

Frachtanteil: Anteil der Frachtangebote gegenüber allen Angeboten (Lkws) im Bereich T&C (Summe aller Frachtangebote und Kapazitätsangebote)

Quelle: TimoCom www.portatio.com

News

Voraussichtliche Überarbeitung der Richtlinie für Kombinierte Verkehre

Die Europäische Kommission holt Meinungen zum kombinierten Verkehr ein. Ein öffentlicher Informationsaustausch soll Meinungen von Interessengruppen zur Einführung der Richtlinie Kombiniertes Verkehr und zu Möglichkeiten der Erhöhung der Nutzung von kombiniertem Verkehr innerhalb der EU abbilden. Die Richtlinie aus dem Jahr 1992 beinhaltet eine Reihe von Richtlinien und Maßnahmen zur Förderung von kombiniertem Verkehr durch die Freigabe der Kabotage im Straßenverkehr, die Abschaffung von Genehmigungsprozessen für kombinierten Transport sowie finanzielle Beihilfe durch Steueranreize für bestimmte kombinierte Verkehrsbewegungen. Die eingeholten Meinungen sollen dabei helfen zu prüfen, ob eine Überarbeitung der Richtlinie nötig ist und welche Themen beinhaltet sein sollten, um eine Verbesserung der Nutzung von kombiniertem Verkehr innerhalb der EU und darüber hinaus zu erreichen.

Ein Entwurf zur Überarbeitung der Richtlinie Kombiniertes Transport wird nicht vor 2015 erwartet.

Weitere Angaben zur öffentlichen Konsultation - http://ec.europa.eu/transport/media/consultations/2014-combined-transport_en.htm

Strategie zur Begrenzung von CO2 Emissionen durch LKW

Die Europäische Kommission veröffentlichte eine Strategie zur Begrenzung des Brennstoffverbrauchs und der CO2-Emissionen von Schwerlastfahrzeugen (LKW). Die Strategie zielt auf kurzfristige Maßnahmen zur Zertifizierung, Erfassung und Überwachung von LKW-Emissionen ab. Ziel dieser Strategie ist die Entwicklung eines Ansatzes zur Begrenzung von CO2-Emissionen durch LKW auf eine Art und Weise, die für Interessengruppen und Endkunden kosteneffizient und angemessen sein soll. Die Strategie dient der Bereitstellung schlüssiger Richtlinien und aussagekräftiger regulatorischer Ausarbeitungen für Hersteller und andere Interessengruppen, die Entscheidungen und die Planung von Investitionen erleichtern sollen.

Die Europäische Kommission entwickelte das Computersimulationstool VECTO, um den CO2-Ausstoß von neuen Fahrzeugen zu messen. Die Kommission beabsichtigt die Vorlage von Gesetzesentwürfen bis zum Jahr 2015, die die Zertifizierung, Erfassung und Überwachung von CO2-Emissionen neuer LKW mittels des neuen VECTO Tools vorschreiben würden.

Link zur Meldung - http://ec.europa.eu/clima/policies/transport/vehicles/heavy/docs/com_285_2014_en.pdf

Einführung einer EU Richtlinie bezüglich Straßennutzungsgebühren für LKW

Die Europäische Kommission hat Irland, Portugal, Slowenien und Großbritannien gebeten, die erforderlichen Maßnahmen für die ordnungsgemäße Anwendung der "Eurovignetten Richtlinie" zu ergreifen. Diese Richtlinie zielt auf die Verbesserung des Straßentransports innerhalb des Binnenmarktes ab. Erreicht werden soll dies durch eine Verringerung der unterschiedlichen Gebühren- und Vignettensystemen der Mitgliedsstaaten. Die entsprechende Gesetzgebung sollte bis Oktober 2013 von den Mitgliedsstaaten eingeführt werden. Falls Irland, Portugal, Slowenien und Großbritannien nicht innerhalb der kommenden zwei Monate der Bitte der Kommission nachkommen, könnte diese die Angelegenheit an den Europäischen Gerichtshof übergeben.

Die Europäische Kommission plant des Weiteren eine Überarbeitung der "Eurovignetten Richtlinie". Neben anderen Themen ist eine Änderung der Methode zur Bemessung von Straßennutzungsgebühren im Gespräch. Die Berechnung nach der Zeitdauer, die ein Fahrzeug auf einer Straße verbracht hat, soll zugunsten einer Berechnung nach zurückgelegter Distanz gekippt werden. Die Vorlage eines Gesetzentwurfs im Parlament und in den Mitgliedsstaaten wird für das Jahr 2015 erwartet.

'Eurovignette Directive' (2011/76/EU) -

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/ALL/?uri=OJ:L:2011:269:TOC>